

Staats-Anzeiger und Herald.

Das Bundes-Kriegerfest

Die schönen Tage von Kranzjes sind nun zu Ende... das Fest hat seinen Abschluss gefunden...

Der Grand Island Kriegerverein empfing seine in großer Zahl erschienenen Gäste am Samstag in der Eagle Halle...

Am Sonntag Morgen fand im freundlichen Haine des Plattdeutschen Heims ein von Pastor Gafert geleiteter Feldgottesdienst statt...

Am Sonntag Nachmittag fand dann die 7. Delegatensitzung des Westlichen Kriegerbundes unter dem Vorsitz von Präsident A. F. Mertens statt...

Aufgefordert durch den Präsidenten, besangen die Delegaten dem anwesenden Präsidenten des Centralvereins Senator John Heder von Denver ihre Hochachtung durch Erheben der rechten Hand...

Präsident Mertens hielt eine gediegene Ansprache, in welcher er der Einigkeit das Wort redete und zum festen Anschluß an den Nebraska Staatsverband ermahnte...

1. Vice-Präsident—H. C. Heinrichs, Janzen; 2. Vice-Präsident—H. Mohr, Manning, Ia. Sekretär—Ernst König, Omaha. Schatzmeister—Hans Wiese, Bennington.

Die nächste Konvention findet in West Point statt. Nach derselben werden die Konvente alle zwei Jahre abgehalten werden.

Auf dem hübschen Anwesen des Plattdeutschen Vereins angelangt, entwickelte sich bald ein reges Leben und Treiben. Senator Heder hielt eine seiner kernigen Ansprachen, in welcher er die Nothwendigkeit deutscher Einigkeit betonte...

Eine Dankagung.

Das unterzeichnete Fest-Komitee spricht hiermit den im folgenden Benannten für deren theilhaftige Unterstützung anlässlich des in Grand Island abgehaltenen Bundes-Kriegerfestes seinen herzlichsten Dank aus:

Den lieben Frauen des Kriegervereins und des Plattdeutschen Vereins für ihre unermüdete Fürsorge und rühmliche Mithilfe bei der Bewirthung der Gäste...

Dem Plattdeutschen Verein für dessen Hilfsbereitschaft und Beihilfe. Den Bühnen-Darstellern, deren Talent und ausgezeichnete Schauspielkunst uns den Empfangsabend in so herrlicher Weise verschönerte.

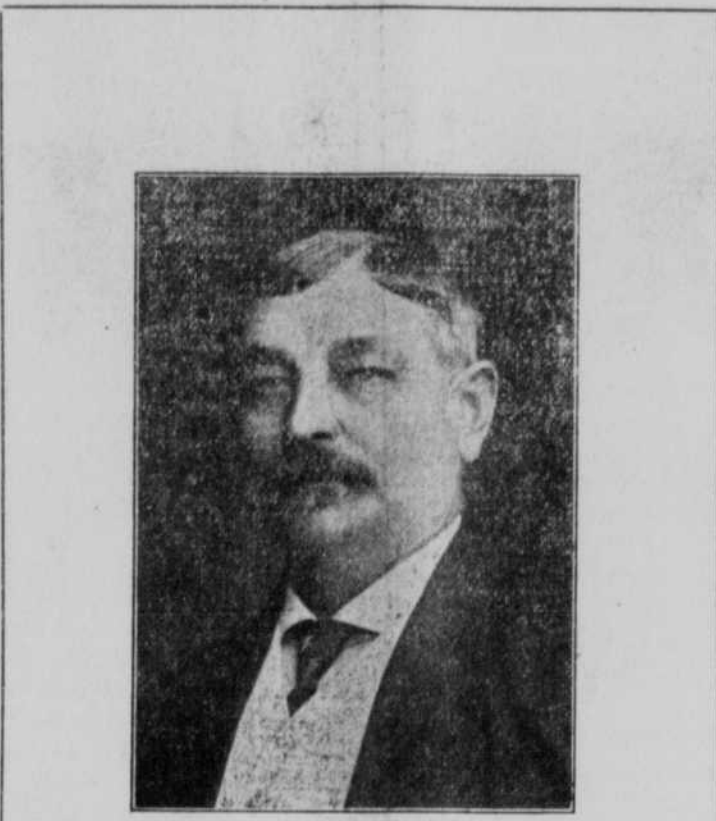
Dem Männerchor von Hastings, dessen Mitglieder die Heise hierher nicht scheuten, um uns durch Musik und erhebenden Gesang das Fest zum großen Erfolg zu machen.

Den Bürgern der Stadt im Allgemeinen und den Geschäftsleuten von Grand Island im Besonderen, für deren thatkräftige Unterstützung und Mithilfe zum Gelingen des Kriegerfestes.

Das Fest-Komitee, Theo. Jessen, Vorsitz.

Eine Warnung

Das Polizeidepartement hat eine Warnung an alle Bürger erlassen, streng darauf zu achten, daß nach dem Erschallen der Dampfpeife, welche das Feuerzeichen gibt, alle Kassenprensler, Springbrunnen usw., sofort abgedreht werden müssen...



Senator John Heder von Colorado Präsident des Centralverbandes der deutschen Kriegervereine

Senator John Heder von Colorado

Unter den anlässlich des Bundes-Kriegerfestes in Grand Island anwesenden Gästen war Senator John Heder von Colorado wohl unstreitig die interessanteste Persönlichkeit. Eine kräftige Hünnegehalt von echt deutschem Gepräge...

Senator Heder ist ein self-mademan. Ein Mann, der als erfolgreicher Geschäftsmann sich das Vertrauen seiner deutschen Landsleute sowohl wie auch des amerikanischen Elementes in so hohem Grade erworben, daß man ihn vor drei Jahren zu dem hohen Amte eines Staatsensors von Colorado ernannte...

Wie rothe Fäden durchzogen zwei Hauptgedanken alle drei Ansprachen. Die Senator Heder in Grand Island hielt und zwar erkens die „Förderung deutscher Einigkeit“ und zweitens die „Hebung deutschen Selbstbewusstseins.“

angemanderte Deutsche dadurch neuen Muth faßte und wie deutscher Fleiß und deutsche Beharrlichkeit aus den Wäldern Nebraska's fruchtbare Auren schufen und liebliche Städchen wie z. B. Grand Island, welches er als eines der hübschesten seiner Größe erklärte...

Der Deutsche ist doch ein sonderbarer Mann! Er möchte sich uns Leben gern in der Welt, in der ganzen Welt nützlich machen, Bildung verbreiten, zur körperlichen und geistigen Entwidlung der Menschheit beitragen...

Senator, der deutsche Michel Grand Islands ist sich seiner Kraft und seines Einflusses gar nicht bewußt, der muß man erst gehörig aus dem Schlafe gerüttelt werden.

Senator Heder, der Präsident des gefamten Nordamer. Kriegerbundes ist, wird nächsten August in dieser Eigenschaft die große Zusammenkunft dieses Bundes und des Central-Verbandes in Cleveland, Ohio, leiten.

Staatsverband Nebraska.

Nachträge zur letzten Sitzung in Fremont.

Da es uns in letzter Nummer an Raum mangelte, einen vollen Bericht der Sitzung zu geben, holen wir das Verfaumte hiermit nach:

In der letzten Geschäftsitzung Samstagmorgen kamen die Komiteeberichte zur Verlesung. Gleich zu Beginn dieser Sitzung ernannte der Vorsitzende Herr Albert von der Heide von Grand Island zum Vorsitzenden eines Comites, um die Grüße der Versammlung Dr. C. J. Heramer, dem Präsidenten des Nationalbundes und dem Deutschamerikanischen Presseverband des Westens, in Clinton, Iowa, versammelt, telegraphisch zu übermitteln.

Herr A. F. Mertens erhielt das Wort und zergliederte seine geplante Deutschlandreise zur Enthüllung des Völkerringdenkmals im Oktober 1913. Seine Ausführungen wurden mit großer Aufmerksamkeit aufgenommen...

Das Komitee für Verbandsangelegenheiten, Vorsitz Herr Fritz Volpp, beantragte, daß die verschiedenen Empfehlungen in dem Jahresbericht des Präsidenten dem Vorstand zur Ausführung überwiesen würden.

Das Schulkomitee, Vorsitz Herr G. A. Sommer, empfahl einen Dankesbescheid an die Regenten und Professoren der Staatsuniversität, sowie Staatsuperintendenten Talzell und die Deutschlehrer für ihre Unterstützung des Schulkomitees in seinem Wirken.

Präsident Peter ernannte hierauf Herrn Karl Kohde von Columbus zum Vorsitzenden eines Comites für Fortschreiten und deutsche Einwanderung mit dem Auftrage, Stimmung zu machen für Aufführung der Oedlandereien im Staate und zur Bewiedelung des noch an derthalb Millionen Acker zählenden freien Regierungslandes in Nebraska durch deutsche Einwanderer.

Eine hochwichtige Sache wurde von Delegat Karl Kauf von Hastings angeregt. Er sagte, daß wir unbedingt opferwilliger sein müßten für deutsche Institute und Bestrebungen und wies in einer schönen Ansprache darauf hin, wie die Deutschen in anderen Ausländern uns als Vorbild dienen könnten.

die Sache auszuarbeiten und durchzuführen; Karl Kauf, Hastings; Albert von der Heide, Grand Island, Hy. Koblitz, Omaha, G. B. Walter, Columbus, Fritz Volpp, Scribner.

Der Ausschuss für Revision der Bücher berichtete, daß die Bücher des Finanzsekretärs und Schatzmeisters vollständig stimmen. Bericht angenommen.

Der korrespondierende und Finanzsekretär John Mattes jr. legte einen vertraulichen Bericht vor, der die größte Aufmerksamkeit fand. Der Bericht wurde mit Dank an den Verfasser und der ausdrücklichen Bestimmung angenommen, daß die Versammlung mit den darin dargelegten Ansichten und Ideen vollständig eines Sinnes sei.

Die Festparade am Nachmittag zog viele Zuschauer an. Sie setzte sich von der Turnhalle aus unter Leitung des Festmarschalls, Turnlehrer Koflan, in Bewegung. Zuerst kamen die Beamten in Autos, dann die Delegaten und den Schluß bildeten die Sängerinnen des Concordia Damenvereins von Omaha in Automobilen.

Die Fremontener haben sich durch den Empfang und Bewirthung der Gäste dieser großartigen Konvention selbst übertroffen. Unter den Arranguren sind besonders die Herren Carl Fritz, Louis Schulz, John Gumb und Turnlehrer Koflan rühmend zu erwähnen.

Im Zeichen des Brautkranzes.

Anlässlich der bevorstehenden Vermählung von Arl. Norma Jessen, Tochter von Theo. Jessen mit Herrn Wm. Schulte, fanden sich am Dienstag Abend eine große Anzahl junger Damen, Freundinnen von Arl. Jessen, in deren Heim ein, um der Gefährtin ihrer Jugendjahre zum Hebertritt aus der Mädchenzeit in den Stand der Frauenwürde Glück zu wünschen.

In Hymen's Fesseln

Am Donnerstag Vormittag um 10:30 Uhr fand die feierliche Trauung von Arl. Norma Jessen mit Herrn Wm. Schulte im englischen Familienkreise statt. Der Trauungsakt wurde von Pastor Kippe von der Englisch-Lutherischen Kirche vollzogen.

Das Brautpaar verließ Grand Island auf dem um 12:30 Uhr Nachmittags nach Osten gehenden Zuge, um eine kurze Hochzeitsreise nach Omaha zu machen, von wo aus sie dann die Lincoln Staats Fair zu besuchen gedenken. Den vielen Freunden der Neuwermählten schließt sich auch der „Staats-Anzeiger“ mit den herzlichsten Glückwünschen für die Zukunft des jungen Ehepaars an.

Mehr Licht

verlangt Polizeichef Arbogast von Eigenthümern und Chauffeuren von Automobilen. Lichtlose Automobile, welche sich des Nachts in den Straßen herumtreiben, bilden eine stete Gefahr und sind in letzter Zeit schwere Unfälle nur auf Haarsbreite vermeiden worden.